



Ein Busserl für die Sonne: Sylvia hat im Gärtner-Team um Regina Haller mitgearbeitet.

Foto: Aljoscha Gleser (fkn)

Schüler lassen „1000 Sonnen blühen“

Münchner Künstlerin macht ein Blumenfeld zum Klassenzimmer

„Ich will die Schüler Natur erleben lassen und ihnen die Kraft der Pflanzen zeigen“, sagt Regina Haller. Die 45-Jährige blüht auf, wenn sie von ihrer Arbeit als Künstlerin erzählt. Genauso wie die Sonnenblumen auf dem Feld, das sie mit vier Schulklassen am Isarufer zwischen Wittelsbacher und Reichenbachbrücke angelegt hat. Die Idee dazu kam ihr vor fünf Jahren. „Ich

dachte mir, der gelbe Fleck würde von den Brücken aus dem Grün der Wiese hervorstechen.“ Das Ergebnis gefiel ihr so gut, dass sie seither jedes Jahr mit Schulklassen ein immer größeres Feld anlegt. Dieses Jahr wird sie dabei unter anderem von den Schülern der Klasse 8 b der Anni-Braunschule aus Johanneskirchen mit ihrem Klassenleiter Heribert Wildmoser unterstützt.

Die Jugendlichen haben im Mai mit Hacken den Boden aufgelockert und die Blumen gesät. Immer wieder pilgerten sie seither zu ihrem Feld und beobachteten, wie „1000 Sonnen“, so der Projektname, ihre Blütenkränze entfalteten.

Das Projekt, so ist Regina Haller überzeugt, stärke das Gemeinschaftsgefühl der 14- bis 15-Jährigen und behandle auch die Fächer Biologie,

Kunst und Ethik. Für die Schüler sei es ein Erfolgserlebnis, die Blumen wachsen zu sehen. Dass die „1000 Sonnen“ bald verwelken werden, nimmt Haller gelassen. Sie plant schon das nächste Projekt mit Jugendlichen: Ein Film namens „Splash“, in dem Außerirdische – wassonst – die Kraft der Blumen entdecken.

■ **Elisabeth Priller,**
Moritz Stadler